

# Freibad in der Diskussion

### HAUSHALTSDEBATTE

Parlament denkt über Schließung in Flammersbach nach



**Zu einer Bilder- und Filmschau** lädt der Festausschuss „650-Jahr-Feier Allendorf“ alle Interessierten ein. Sie findet am Dienstag (27. November, 19.30 Uhr) im „Deutschen Haus“ statt. Manfred Braun hat über 900 Bilder und verschiedene Filme vorbereitet. Die CD kann bei der Allendorfer Sparkasse für 12 Euro gekauft bzw. bestellt werden. Dort liegen auch die bestellten Fahnen für 30 Euro zum Abholen bereit. Der Festausschuss überraschte Pfarrer Michael Böckner jetzt an seinem Arbeitsplatz in der Kirche, um sich für seinen unermülichen Einsatz vor und während des Festes zu bedanken. Die Ausschussmitglieder und Familienangehörige hatten eigens ihre Helfer-Shirts angezogen. Der Pfarrer war sichtlich überrascht. —fra/Bild: privat-



### DIE POLIZEI MELDET

## Betrüger scheitert an Seniorin

Siegen (fra). Ein Einzeltrick-Betrüger ist in Siegen an einer cleveren Seniorin gescheitert. Die 74-jährige Siegenerin erhielt einen Anruf, in dem ein angeblicher „Enkel“ zunächst seine vermeintliche Notlage schilderte. Noch bevor der hinterhältige Anrufer jedoch seine Forderung stellen konnte, wurde die clevere Siegenerin misstrauisch, beendete das Gespräch und alarmierte die Polizei. Die Siegener Polizei schließt weitere betrügerische „Enkeltrick-Anrufe“ nicht aus und rät daher insbesondere älteren Menschen zu besonderer Vorsicht am Telefon.

## Diebes-Trio festgenommen

Wilnsdorf (fra). Nach einem Ladendiebstahl in einem Wilnsdorfer Drogeriemarkt haben Polizeibeamte der Wache Wilnsdorf am Dienstag drei flüchtige Täter im Ort vorläufig festgenommen. Einer aufmerksamen Kundin war einer der drei Tatverdächtigen aufgefallen, weil dieser Artikel im Wert von rund 500 Euro in eine Plastiktüte steckte. Nachdem das Verkaufspersonal hinzugezogen worden war, ergriff der Mann zusammen mit einem Komplizen zu Fuß die Flucht. Dabei wurden sie jedoch von den Angestellten des Marktes und der zeitweilig alarmierten Polizei verfolgt. Im Ortsbereich konnten die Beamten die beiden Flüchtigen sowie einen weiteren Verdächtigen festnehmen. Gegen die drei aus Vorderasien stammenden Männer im Alter zwischen 18 und 33 Jahren ermittelt das Siegener Kriminalkommissariat wegen gemeinschaftlichen Ladendiebstahls.

### AKTUELLE TERMINE

## Wildessen in Fellerdilln

Haiger-Fellerdilln (fra). Der VfL Fellerdilln lädt für Freitag (23. November) alle Mitglieder, Freunde und Sponsoren zu einem Wildessen ins Sportheim ein. Angeboten wird Wildgulasch mit Rotkraut und Klößen. Als Alternative ist Rinderbraten erhältlich. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Vorbestellungen sind heute noch unter der Telefonnummer 02773/6303 möglich.

**Jetzt Winterpreise!**

- Terrassenböden
- Balkongeländer
- Überdachungen
- Carports
- Zäune

**KARTE RÜBER**

Dillenburger Str. 2, 35716 Dietzhölztal  
 Telefon: 02774 / 92680 Fax: 926890  
 info@karle-rubner.de  
 www.karle-rubner.de

Haiger (uju). „Es darf keine heiligen Kühe geben – wir müssen über alle Optionen nachdenken“ – dieser, von Bürgermeister Dr. Zoubek (SPD) vor Jahren ausgegebene, Grundsatz, gilt im Rathaus noch immer.

Da der Ergebnishaushalt auch im Jahr 2013 nicht ausgeglichen werden kann (wir berichteten), muss Haiger der Kommunalaufsicht beim Kreis ein Haushaltskonsolidierungsprogramm vorlegen. Daraus soll hervorgehen, wo Ausgaben verringert und Einnahmen erhöht werden können.

### ■ Nur acht Besucher am Tag?

Auf den Prüfstand kommt aktuell das Personal, das sich um städtische Gebäude kümmert, ebenso wie die Reduzierung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes und eine mögliche Schließung des Freibades in Flammersbach. Mit den genannten Themen befasste sich am Dienstagabend der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung. Den finanziell dicksten „Brocken“ bildet das Flammersbacher Freibad. Bei „fünf bis acht Personen“, die im Sommer pro Tag das Freibad besuchen, sei eine dringend notwendige Sanierung

mit hohen Kosten nicht zu verantworten, sagte Stadtrat Heinz Gerhardt (CDU). „Wenn es nicht angenommen wird, können wir auch darauf verzichten“, meinte der Christdemokrat, der Bürgermeister Dr. Zoubek in Teilen der Sitzung vertrat. Ob die Zahlen aus dem miesen Sommer des Jahres 2012 stammen, sagte er nicht.

In den nächsten fünf Jahren sind nach Angaben der Verwaltung Sanierungen erforderlich, die rund 300.000 Euro kosten würden. Weitere 200.000 Euro werden im Zeitraum von zehn Jahren erforderlich. „Damit ist allerdings nur die reine Sanierung finanziert“, betonte Mario Schramm. Es gebe dann immer noch kein erwärmtes Wasser, das vielleicht die Attraktivität der rund 50 Jahre alten Anlage erhöhen könne. Weiterreichende Ideen und Wünsche könnten kaum finanziert werden.

### ■ Erschreckende Tendenz

Die FDP-Abgeordnete Brunhilde Franz war angesichts dieser Informationen entsetzt. „Die Tendenz der Haushaltskonsolidierung ist erschreckend“, meinte die erfahrene Liberale. Der Ausschussvorsitzende Attila Hartmann (SPD) betonte, in dem Konzept würden „nur



Das Flammersbacher Freibad ist in die Jahre gekommen. Im Haigerer Parlament wird jetzt darüber diskutiert, ob sich Sanierungsarbeiten noch lohnen oder über eine Schließung nachgedacht werden sollte. (Foto: Jung/Archiv)

Bereiche aufgezeigt, in denen gespart werden kann.“ Herbert Fassel von der FWG kritisierte, dass sich „zwei bezahlte Kräfte“ um die Stadthalle kümmerten und trotzdem noch Mitarbeiter des Bauhofes in und um die Stadthalle im Einsatz seien. Dem widersprach Mario Schramm vom Amt für Liegenschaften. In der Stadt-

halle würden lediglich ein Hausmeister und eine Reinigungskraft eingesetzt, zudem gebe es eine Urlaubsvertretung. Zusätzliche Kräfte seien nur in Einzelfällen eingesetzt worden. Die Vermischung der Geschäftsbereiche Hausmeister und „Mädchen für alles“ bei Veranstaltungen sei ein Problem für diese Tätigkeit.

In Zukunft würden – wie schon in den letzten Monaten praktiziert – Mitarbeiter des Bauhofes nur bei Vertretungsstunden herangezogen und keine anderen Arbeiten, wie Reparaturen oder Entfernung des Laubs, übernehmen. Der Ausschuss segnete das Haushaltssicherungskonzept einstimmig ab.

## Bürgermeister Dr. Zoubek blitzt im Ausschuss ab

HAIGER Gremium lehnt eine kurzfristige Änderung der Tagesordnung geschlossen ab

Haiger (uju). Haigers Bürgermeister Dr. Gerhard Zoubek (SPD) ist in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung am Dienstagabend mit dem Wunsch „abgeblitzt“, die Tagesordnung um zwei Punkte zu ergänzen.

Der geplante Neubau der Stadtwerke, der mit einer Summe von einer Million Euro veranschlagt ist, sowie die geplante Beteiligung der Stadtwerke am Windpark „Sinner Höfchen“ seien zwei außerordentliche Positionen im Wirtschaftsplan der Stadtwerke, erklärte der Rathaus-Chef in der Begründung. Mit diesen solle sich auch

der Bauausschuss beschäftigen. Der Ausschussvorsitzende Attila Hartmann (SPD) widersprach dem Bürgermeister. Die Ergänzungsvorschläge seien „vorerst reine Finanzthemen“. Erst wenn ein detaillierter Bauplan des geplanten Stadtwerke-Gebäudes in der Hüttenstraße vorliege, kön-

ne über den gewünschten Neubau im Bauausschuss beraten und abgestimmt werden. ■ Themen werden noch besprochen

Über die finanzielle Beteiligung der Haigerer Stadtwerke am Windpark „Sinner Höfchen“ werde ganz sicher noch in der Stadtverordnetenversammlung beraten, erklärte Hartmann. In der anschließenden Abstimmung sprachen sich – bei einer Gegenstimme – nahezu alle Ausschussmitglieder gegen die vom Bürgermeister vorgeschlagene Ergänzung der aktuellen Tagesordnung aus.

## Wenig Bahnfläche geht in den Verkauf

AUSSCHUSS-DEBATTE Stadt will große Teile des ehemaligen Bahn-Areals behalten

Haiger (uju/rst). Teile der ehemaligen Bahnstrecke Haiger – Breitscheid sollen an interessierte Bürger verkauft werden.

oder naturschutzrechtlicher Gründe – sowie angesichts eines späteren Bebauungsplanverfahrens – vorerst nicht verkauft werden.

Das empfiehlt eine Verwaltungsvorlage zur Nachfolgenutzung der Flächen, die am Dienstagabend einstimmig von den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung befürwortet wurde.

Zum Verkauf stehen die Flächen am Bahneinschnitt zwischen dem Erika-Köppel und dem Hickenweg, zwischen dem Hickenweg und der Ziegelstraße (bis auf potenzielle Verkehrsflächen in Verlängerung des Hickenweges sowie der verlängerten Berliner Straße), die Bahnfläche zwischen dem Firmengrundstück „Kreutz“ und der Straße „Vorn an der Bracht“ in Langenaubach sowie das Gebiet im Bereich der Firma Schneider im Langenaubacher „Alersborn“, das als Erweiterungsfäche an die Firma „Rohrbau Schneider“ verkauft werden könnte.

Die Stadt hatte 2010 nach intensiven Verhandlungen mit der Bahn AG rund 200.000 Quadratmeter für knapp 400.000 Euro gekauft. Brücken, deren Erhaltung viel Geld kosten kann, sind von dem Verkaufsgeschäft nicht betroffen.

Nur teilweise vermarktet werden die Flächen zwischen der Haigerer Firma „Samen Schneider“ und dem Ende des Vogelsangs („Gashäuschen“). Hier sollen die Grundstücke in Richtung „Kälberwiese“ im Eigentum der Stadt bleiben, während Teile der Flächen in Richtung Schlesische Straße und Vogelsang verkauft werden sollen.



Wo früher die Dampfzüge, Güterzüge und der rote Balkan-Express über den Bahndamm brausten, luden im vergangenen Jahr Lkw den Schotter auf. Jetzt wird über die Vermarktung der ehemaligen Bahnflächen nachgedacht. (Foto: Lommel/Archiv)

### ■ Einteilung in drei Kategorien

Die Bahnstrecke wird nach der Vorlage in verschiedene Kategorien unterteilt: ■ Flächen, die im Eigentum der Stadt bleiben müssen ■ Flächen, die – vornehmlich an Anlieger – verkauft werden können ■ nicht veräußerbare Flächen, die aufgrund topographischer Gegebenheiten

zeigte sich überrascht, dass nur wenig Flächen – „noch nicht mal ein Viertel der gesamten Strecke“ – zum Verkauf stehen. Zur Erklärung führte Bauamtsleiter André Munker an, dass zum Beispiel der Bereich entlang der Budenbergschule im städtischen Besitz bleiben soll. Hier existiere eine sehr enge Straße mit schlechtem Belag. Ulrich Kasteleiner (CDU)

Durch ein Abtragen des Bahndammes könne die Straße verbreitert und ein Begegnungsverkehr ermöglicht werden.

### ■ Noch kein Flächenverkauf

Auch im Bereich der Wetterwaldstraße solle die ehe-

malige Bahnfläche als mögliche „Infrastrukturtrasse“ im Besitz der Stadt bleiben. Die Planung der künftigen Flächennutzung sei kompliziert. „Das ist keine Sache, die in wenigen Monaten über die Bühne geht“, sagte Munker. Ein Verkauf der Teilflächen komme erst nach Abschluss der Flächennutzungsplanänderung in Betracht.

**Wechseln Sie auf die Sonnenseite** **GeckoEnergies**

Strom von der Sonne - GeckoEnergies - immer persönlich und nah

Industriestr. 8 • 35614 Aßlar • GeckoLine: 0800 - 432 56 56 • kontakt@geckoenergies.com

geckoenergies.com

**INFO-TAG** am 29. November ab 18:00 Uhr